



Information

Im Bereich der Kinderchirurgie

St. Marienkrankenhaus · Salzburger Straße 15 · 67067 Ludwigshafen am Rhein · www.st-marienkrankenhaus.de

Merkblatt für Patienten und Eltern nach Laparoskopie

Ihr Kind wurde in unsere Abteilung für Kinderchirurgie an einer Bauchspiegelung (sog. Laparoskopie) operiert. Die Laparoskopie ist ein elegantes und gängiges Verfahren um Baueingriffe minimal invasiv, d.h. mit kleinen Hautschnitten durchzuführen. Dazu gehören: Blinddarmoperation, Operationen am Magen- Darm- Trakt und Speiseröhre, Lösung von Verwachsungen (Briden), Operationen an den inneren Genitalorganen (Hoden, Eierstöcke) und anderen Organen (z.B. Nieren, Milz, Harnblase), Gallenblasenentfernung und Probeentnahme oder Entfernung von unklarem Gewebe und Zysten und vieles mehr.

Damit die Operation zu einer dauerhaften Heilung führt, möchten wir Sie auf einige Verhaltensmaßnahmen für die Zeit nach der Operation hinweisen.

Operationswunde: Am 2. Operationstag erfolgt durch uns ein Verbandwechsel. Das Nahtmaterial ist selbstresorbierend, d.h. die Fäden müssen nicht entfernt werden. Duschen und Baden ist nach dem 5.bzw.7.Tag möglich.

Risiken der Operation: Den Erfolg einer Behandlung und ihre Risikofreiheit kann kein Arzt garantieren. Nachblutungen und Wundinfektionen lassen sich bei operativen Eingriffen nie gänzlich vermeiden. Als spezielle Komplikationen können Nachblutungen auftreten, die operativ versorgt werden müssen. In manchen Fällen besteht Infektionsgefahr. Bitte melden Sie sich umgehend, wenn eine Infektion auftritt, erkennbar an der Rötung und Schwellung des Wundgebietes oder Fieber, Schüttelfrost und Abgeschlagenheit. Eine engmaschige klinische Kontrolle, Blut- und Ultraschalluntersuchung sowie vorübergehende Gabe von Antibiotika und stationäre Aufnahme ist in seltenen Fällen notwendig.

Wundschmerz: Die Heilung der kleinen Wunden und die allgemeine Genesung gehen in der Regel sehr rasch vor sich. In der ersten Zeit nach der Operation können unterschiedliche Beschwerden auftreten: ausstrahlende Schmerzen in die rechte Schulter, leichte Verhärtungen, Schwellungen oder auch kleine Blutergüsse um die Hautschnitte herum sind belanglos und verschwinden im Laufe von 1-2 Wochen.

Körperliche Belastung: Je nach Alter sind leichte sportliche Tätigkeiten wie Laufrad- und Fahrradfahren nach der 2. postoperativen Woche erlaubt. Ballspiele sollten erst nach 3-4 Wochen durchgeführt werden, Leistungssport ist ab der 4. – 6. Woche möglich, wobei hier ein vernünftiger schrittweiser Aufbau ratsam ist.

Narben: Bei allen Operationen an der Haut sind Narben nie zu vermeiden. Bitte schonen Sie die Narbe mindestens 3 Wochen vor mechanischen Reizen, sonst könnte es zu Einrissen und zu länger dauernden Störungen kommen. Wir verfügen über entsprechende Erfahrung bezüglich Narbentherapie falls Probleme auftreten.

Ernährung: Wir empfehlen in den ersten beiden Wochen nach Operationen am Magen-Darm-Trakt oder der Gallenblase leicht verträgliche Kost und keine blähende Speisen. Anbei finden Sie eine Liste zur Orientierung für eine entsprechende Nahrungsmittelauswahl. Spätestens nach diesen 2 Wochen können Sie zu Ihrer gewohnten Kost zurückkehren.

Blähend: Eier, Zwiebel, Knoblauch, Kohllarten, Hülsenfrüchte, Lauch, Frisches Brot, kohlenstoffhaltige Getränke, Schwarzwurzeln, Rohes Paprika

Blähungshemmend: Preiselbeeren, -saft, Joghurt, Quark, Kümmel-, Fenchel-, Anis Tee

Bitte melden Sie sich sofort bei uns, wenn ihr Kind von einer Komplikation betroffen ist. Terminvereinbarung unter 0621/383-2646 in unsere Sprechstunde oder in Notfällen über unsere Notaufnahme.

Mit dem Einhalten dieser Maßnahmen können Sie durch Ihr Verhalten zum Erfolg der Operation wesentlich beitragen.